

# Am Monte Zoncolan war Schluss

**RADSPORT** Thomas Geiger hatte sich von Dresden aus auf den Weg nach Italien gemacht. Die falsche Wahl der Übersetzung machte ihm aber einen Strich durch die Rechnung.

**Kreis Kronach** - „Elbspitze 2013“ - von Dresden zum Monte Zoncolan in Italien. 734 Kilometer und 12 000 Höhenmeter nonstop. Das waren die reinen Zahlen, die Thomas Geiger vom ASC Kronach-Frankenwald. Anfang dieses Jahres im Internet las. Neugierig geworden, sah er sich die genaueren Fakten an und stieß dabei auf eine Gruppe Radsportler, die schon seit vier Jahren solche Fahrten unternehmen und organisieren.

Es geht dabei immer von Dresden aus Richtung Alpen über zahlreiche Pässe mit unterschiedlichen Bergankünften. Maximal 40 Teilnehmer, Rücktransport nach Dresden per Bus mit Ausstiegsmöglichkeit in Bayreuth. „Hört sich gut an“, dachte sich der Triathlet. „Ich wollte schon lange mal eine ganz lange Strecke mit dem Rad fahren“, berichtet Geiger. Seine längste Strecke bis zu diesem Zeitpunkt war die Umrundung von Mallorca mit einer Länge von etwa 330 Kilometern.

## Verspätete Ankunft

Also meldete sich Geiger an. Zunächst ging es mit dem Zug nach Dresden. Nach einer verspäteten Ankunft des Zuges konnte er sich erst gegen 23 Uhr im Hotel schlafen legen, musste jedoch um 4.30 Uhr wieder aufstehen, um den Start um 5.30 Uhr nicht zu verpassen. „Nur etwa fünf Stunden Schlaf und das Wissen im Hinterkopf, dass an die nächsten 40 Stunden wach bleiben muss.“ Gedanken, die ihn zunächst nicht losließen.

Gemeinsam mit 26 Radsportlern machte er sich schließlich auf den Weg. „Die Strecke führ-

„Die Müdigkeit war so groß, dass ich mich ans Ende des Feldes habe fallen lassen, um keinen anderen Fahrer zu gefährden.“

Thomas Geiger  
Triathlet

te von Dresden aus Richtung Erzgebirge zur ersten Bergwertung am Moldava. Insgesamt sollten noch 13 Bergwertungen folgen“, erzählt Geiger. Der Punktbeste sollte am Ende der Tour das Bergtrikot erhalten. Doch Geiger hielt sich bei diesen Bergwertungen bewusst zurück.

Die erste Pause wurde nach etwa 150 Kilometern eingelegt. Für die Pause waren 30 Minuten vorgegeben. „In dieser Zeit mussten wir unsere Flaschen auffüllen, uns verpflegen und – falls nötig – die Rad-Bekleidung wechseln.“ Danach ging es auf hügeliger Strecke weiter in Richtung Pilzen. Nach der Stadtdurchfahrt kam der flachste Abschnitt der ganzen Tour, welcher im Böhmerwald endete. Die zweite Pause befand sich dann nach der Abfahrt bereits wieder in Deutschland. Knapp 300 Kilometer waren nun geschafft. Der dritte Abschnitt führte nun Richtung Passau und endete erneut mit einer Bergwertung. Auf dem vierten Abschnitt fuhren die Radler in die Nacht Richtung Salzburg. „Dieser Abschnitt war flach, endete jedoch – wie sollte es anders sein – mit einer Bergwertung“, berichtet der Triathlet.

## Koffein

Am nächsten Tag ging es durch das lange Salzachtal in Richtung Bruck. „Dabei hatte ich sehr zu kämpfen – nicht mit der Strecke, sondern mit der Müdigkeit. Die Müdigkeit war so groß, dass ich mich ans Ende des Feldes habe fallen lassen, um keinen anderen Fahrer zu gefährden. Ich konnte meine Augen nur noch einen Spalt offen halten“, betont Geiger, der den Anschluss ans Feld zunächst verlor. Er fiel immer weiter zurück, öffnete halb seine Jacke und holte daraufhin immer weiter auf. „Ich merkte, wie der Puls langsam wieder in Regionen oberhalb der Trittfrequenz stieg und wiederholte die Prozedur ein paar Mal und die Müdigkeit verflieg.“ Die Pause in Bruck nutzte er schließlich um seinem Körper ausreichend Koffein in Form von Kaffee zuzuführen.

Nach der Morgenpause ging es von Bruck aus auf flachen Kilometern Richtung Großglockner. Am Großglockner beteiligte sich Geiger dann auch an der Bergwertung. Führen ihm zu Beginn der Steigung die meis-



Thomas Geiger vor dem beeindruckenden Alpenpanorama.

Foto: privat

ten noch davon, sollte er diese aber später wieder einholen. Nach 17,5 Kilometern und 1558 Höhenmetern kam er als Vierter auf dem Gipfel des Großglockners bei null Grad Celsius an.

## Müdigkeit verfliegen

Auf dem letzten Abschnitt ging es dann noch über einige kleinere Berge: Iselsberg, Gailberg, Plöckenpass, Rabascletto zum Finale am Monte Zoncolan. „Zu diesem Zeitpunkt fühlte ich mich sehr gut. Meine Müdigkeit war verfliegen und ich sah durchaus die Chance, das Trikot des Grand Masters zu holen.“ Das bekommt der schnellste Fahrer, der älter als 45 ist.

Sein größter Konkurrent war Zdenek Weis, Weltmeister im 24-Stundenfahren. „Am meisten schwirrte mit aber der letzte Berg, der Monte Zoncolan, im Kopf herum.“ Dieser Berg ist vor allem durch den Radsport bekannt geworden. „Der Anstieg zum Gipfel gilt als einer der

steilsten und schwierigsten in ganz Europa“, erklärt Geiger. Auf einer Länge von 10,5 Kilometern warteten 1210 Höhenmeter mit Steigungen bis zu 22 Prozent.

Den ersten Kilometer im Wiegetritt geradeaus fahrend, bevorzugte Geiger die nächsten 500 Meter Schlangenlinien. „Dann war an Fahren nicht mehr zu denken. Ich musste absteigen und ging die nächsten 500 Meter zu Fuß. Ich merkte dann aber schnell, dass ich Blasen bekomme, würde ich weiterlaufen.“ Im Hinblick auf den Iron-Man-Marathon in Roth, an dem Geiger teilnehmen will, wäre das natürlich fatal gewesen. So war sein Entschluss kurz und schmerzlos: Aufgabe etwa acht Kilometer vor dem Ziel.

Geiger hatte letztlich die falsche Übersetzung gewählt, wie er erklärt. „Ich hatte zwar noch Kraft, aber mit meiner Übersetzung war der Monte Zoncolan nicht zu schaffen.“ Geiger fuhr

mit einer Standardkurbel, das heißt: vorne das kleinste Kettenblatt mit 39 Zähnen und hinten 28 Zähne. Alle anderen hatten mindestens eine Kompaktkurbel mit vorne 34 Zähnen und hinten 28 Zähnen. Teilweise fuhren auch welche mit einer Dreifach-Kurbel, ähnlich wie auf dem Mountainbike.

Von den 26 gestarteten erreichten schließlich 13 das Ziel, die überwiegende Mehrheit zu Fuß, das Rad schiebend. Dennoch hält sich der Ärger bei Thomas Geiger in Grenzen: „Es war es eine tolle Erfahrung, eine so lange Strecke zu fahren. Ich habe tolle neue Leute kennen gelernt, eine super organisierte Veranstaltung mitgemacht und weiß, dass es beim nächsten Mal mit einer kleineren Übersetzung an die Sache rangeht.“ Doch jetzt hat er erstmal den Triathlon in Roth vor Augen.

Weitere Informationen zur dieser Radtour gibt es unter [www.elbspitze.de](http://www.elbspitze.de)

tg

## FUSSBALL

### Sportfest in Nurn

**Nurn** - Der SV Nurn führt am kommenden Wochenende sein Sportfest mit folgendem Fußball-Programm durch.

**Samstag, 13. Juli:** 15 Uhr Kleinfeldturnier mit den Ortsteil-Mannschaften Katzen schnipfel/Dorf, Festung und Höhe sowie dem OMV-Team und Faszination Eskalation. Das Endspiel ist für 18 Uhr geplant.

**Sonntag, 14. Juli:** 13.30 Uhr SV Steinwiesen Damen - SV Reitsch II Damen, 15 Uhr SV Nurn - SG Birnbaum/Neufang, 16.45 Uhr: SV Steinwiesen - SV Wolfersgrün/Neuen-grün. hf

## FUSSBALL

### Sportfest in Nordhalben

**Nordhalben** - Zu seinem Sportfest lädt der FC Nordhalben ab dem morgigen Freitag bis zum Sonntag ein.

**Freitag, 12. Juli:** 17 Uhr F-Jugend SV Wolfesgrün - TSV Windheim, 18 Uhr SG Nordhalben - SV Steinwiesen

**Samstag, 13. Juli:** 11 Uhr E-Jugendturnier, 15 Uhr SV W/Neuengrün - TSV Weissenbrunn, 17.30 Uhr Gaudispiel Feuerwehr - Damen-Auswahl. **Sonntag, 14. Juli:** 13.15 Uhr SG Nordhalben - SSV Lahm/Hesselbach, 15 Uhr Damen SG Wiesla Hof - Damen SV Froschbachtal, 17 Uhr VfR Lobenstein (Landesklasse) - FC Wüstenselbitz (Kreisliga). hf

## FUSSBALL

### FC Gehülz lädt ein

**Gehülz** - Der FC Gehülz lädt zu seinem Sportwochenende am 20. und 21. Juli ein. Dabei kommt es zu folgenden Begegnungen:

**Samstag, 20. Juli:** 13.30 Uhr SV Seelach - SC Hassenberg, 15.30 Uhr FC Kronach - SC Sylvia Ebersdorf, 17.30 Uhr SG Gehülz - TSV Küps.

**Sonntag, 21. Juli:** 13 Uhr ATSV Gehülz - TSV Neuensorg, 15 Uhr FSV Ziegelerden - ESV Lichtenfels, 17 Uhr FC Gehülz - ASV Oberpreuschwitz. rsp

## TENNIS

### Zum Abschluss der Saison gelingt den Mannschaften des TC Küps nur ein Sieg

**Küps** - Viele verletzungsbedingte Aufstellungsprobleme kennzeichneten das Wochenende des TC Küps.

#### Herren 40, Bezirksklasse 1

**TC Bamberg II - TC Küps 6:3** Bei einem Zwischenstand von 2:3 keimten die Hoffnungen bei Küps auf. Nachdem aber auch das letzte Einzel verloren ging, brauchten die Gastgeber nur ein Doppel für den Sieg. Dank eines überragenden Mayr konnte es sich Bamberg sogar leisten, zwei weitere Spieler im Doppel einzusetzen.

**Einzel:** Mayr - Wagner 6:0; 6:0, Tschache - Schüle 3:6; 3:6, Dippolt - Fischer-Strehmel 2:6; 0:6; Nitsche - Geißler 6:1; 6:1; Höfner - Bergner 6:2; 6:4; Schmitt - Föbel 6:2; 6:0; - **Doppel:** Mayr/Tschache - Schüle

/Bergner 6:0; 6:2; Nitsche/Schmitt - Wagner/Föbel 6:2; 2:6; 10:6; A. Starke/M. Schlick - Fischer-Strehmel/Geißler 0:6; 1:6.

#### Herren 65, Bezirksliga

**TC Hallstadt - TC Küps 5:1** Gegen den Tabellenführer, der während der ganzen Saison auf Regionalligaspieler der Herren 55 zurückgreifen konnte, waren die Küpsler chancenlos. Lediglich R. Kuhnlein gewann im Tiebreak. Dies war der einzige Punkt in den Einzeln, den die Gastgeber während der gesamten Saison abgeben mussten.

**Einzel:** Horbelt - Spörlein 6:0; 6:0; Hanf - Kuhnlein 6:2; 6:7; 6:10; Höhle - Kapahnke 6:3; 6:1; Rudat - Graf 6:0; 6:1; - **Doppel:** Horbelt/Höhlein - Spörlein/Kapahnke 6:3; 6:1;

Hanf/Rudat - Kuhnlein/Graf 6:1; 6:3.

#### Herren 30, Bezirksklasse 1

**TC Küps - TC Oberkotzau 5:4** Der Sieg zum Abschluss der Saison reichte den Hausherrn nicht für den Klassenerhalt. Während die Begegnungen an den Positionen 1 bis 3 an die Gäste gingen, konnten die anderen drei Einzel gewonnen werden, sodass die Doppel die Entscheidung bringen mussten. Hier zeigte sich Küps noch einmal kämpferisch und konnte zwei Doppel für sich entscheiden.

**Einzel:** Witzgall - Schaller 2:6; 2:6; Bittner - Richter 4:6; 5:7; Reuter - Klepáček 4:6; 5:7; Schneider - Tröger 6:2; 6:3; Roth - Martin 6:2; 6:3; Geißler - Zapf 6:4; 7:6; - **Doppel:** Witzgall/Geißler - Schaller/Richter

3:6; 0:6; Bittner/Roth - Tröger/Martin 6:4; 6:1; Reuter/Schneider - Martin/Zapf 6:4; 7:6.

#### Herren 40, Bezirksklasse 1

**TC Lichtenfels - TC Küps 9:0** Ersatzgeschwächt traten die Herren 40 beim ungeschlagenen Tabellenführer an und kassierten die erwartete hohe Niederlage. Nur J. Fischer-Strehmel im Einzel und das Doppel Wagner/Fischer-Strehmel leisteten ernsthaften Widerstand. Das dritte Doppel konnte auf Grund einer Verletzung von Kempf nicht mehr antreten.

**Einzel:** Deininger - Wagner 6:0; 6:1; Bittermann - Schüle 6:3; 6:3; Hofmann - Fischer-Strehmel 6:2; 6:4; Herold - Spörlein 6:1; 6:1; Breitenbach - Föbel 6:0; 6:1; Ratajczak - Kempf 6:0; 6:0; - **Doppel:** T. Schmutz-

ler/Ratajczak - Wagner/Fischer-Strehmel 7:6; 1:6; 10:7; Herold/Breitenbach - Schüle/Föbel 6:2; 6:2; Bittermann/W. Dörrzapf - Spörlein/Kempf (w.o.).

#### Mixed 14, Kreisklasse 1

#### Baur SV Burgkunstadt - TC Küps 4:2

Küps musste ohne Ahmet, die Nummer 1, antreten. Nach den Einzeln stand es unentschieden, aber dann gingen beide Doppel klar an die Hausherrn. **Einzel:** Rotenberger - Schüle 4:6; 3:6; Siebenaller - Bittner 6:7; 3:6; Gutsch - Pfadenhauer 6:1; 6:0; Zuniga - Frech 6:0; 6:0; - **Doppel:** Rotenberger/Gutsch - Schüle/Bittner 6:2; 6:1; N. Schmiedel/R. Zuniga - Pfadenhauer/Frech 6:1; 6:2.

#### Damen 30, Bezirksliga

**TP Lichtenfels - TC Küps 8:1** Dass ein so deutliches Ergebnis nicht immer den Spielverlauf widerspiegelt, zeigt diese Begegnung. Mit drei Tiebreaks und vier Match-Tiebreaks war die Begegnung hart umkämpft. Bei etwas mehr Glück hätte das Ergebnis für den TC moderater ausfallen können. Den einzigen Punkt holten Bittruf/Kroha. **Einzel:** Faber - Paschen 6:4; 6:3; Rosenbaum - Bittruf 7:6; 6:4; Dinkel - Bergner 6:3; 1:6; 10:4; Grebner - Strehmel 7:6; 6:2; Gahn - Wachter 6:4; 6:2; Dorsch - Kroha 6:4; 7:6; - **Doppel:** Rosenbaum/Dinkel - Paschen/Strehmel 6:7; 7:6; 10:5; Faber/A. Nassel - Bergner/Wachter 4:6; 7:5; 10:4; Gahn/Dorsch - Bittruf/Kroha 6:1; 6:7; 3:10. spö